



Glamouröser Start in den Advent
Ein freizeit-Spezial liefert Modeinspirationen,
Geschenksideen und stimmungsvolle Reportagen

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen
möchten wir haben.



KURIER

UNABHÄNGIGER JOURNALISMUS FÜR ÖSTERREICH

Wien

Samstag, 26. November 2022
Nr. 326 / 3 €
KURIER.at

Zu Hause wohlfühlen?

Der aktuelle
KURIER
befindet
sich im
Inneren



Mit Sicherheit!

Wie Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus bestens absichern können?
Einfach umblättern und mehr darüber erfahren!

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen möchten wir haben.



Redaktion: 1190 Wien, Leopold-Unger-Platz 1, Tel. 05 9030/0, Fax-Dw 22 265 eMail: leser@kurier.at
Post: Österreichische Post AG TZ 02Z0344771; KURIER Zeitungsverlag und Druckerei GmbH, 1190 Wien
Abo-Service: Tel. 05 9030-600, Fax: -601 eMail: kundenservice@kurier.at
Retouren an: Postfach 100, 1350 Wien Preise: DE, IT, SL € 3,-6; HRK 27,12 / € 3,60



Inflation steigert Unterversicherungsrisiko

Eigenheim. Die Teuerungsrate hinterlässt auch beim Thema Eigenheim-Versicherungen tiefe Spuren.

Denn: Alte und zu gering angesetzte Versicherungssummen führen immer öfter zu gefährlichen Versicherungslücken

Das Inflationskarussell dreht sich immer schneller: Laut Statistik Austria ist die Inflationsrate im Oktober auf elf Prozent geklettert. Das ist im Vergleich zum Vormonat ein Plus eines Prozentpunktes. Die enorme Steigerung der Teuerung in Österreich hat dabei auch Auswirkungen auf den Versicherungsschutz der Eigenheime und Wohnungen. Erst vor wenigen Tagen hat die österreichische Finanzmarktaufsicht den „Bericht der FMA 2022 zur Lage der Versicherungswirtschaft“ präsentiert. Darin werden die Versicherungsnehmer vor der Gefahr einer Unterversicherung gewarnt. Denn nachdem die Preise in den letzten Monaten enorm gestiegen sind, reiche die Schadensdeckung vor allem bei länger bestehenden Verträgen oft nicht mehr aus. Die FMA rät daher, insbesondere in Zeiten hoher Inflation die Verträge von Zeit zu Zeit hinsichtlich einer notwendigen Anpassung des Umfangs der Versicherungsleistung zu überprüfen.

Eigenheim betroffen

Doris Wendler, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen: „Besonders im Eigenheimbereich ist die Gefahr einer Unterdeckung durch die steigenden Immobilien- und Rohstoffpreise sowie massiven Wertsteigerungen bei Immobilien durch Zubau, neu errichtete Pools und neue Photovoltaikanlagen deutlich gestiegen. Besonders die Deckungs-



Wer die Sicherheit der eigenen vier Wände genießen will, sollte darauf achten, dass das Eigenheim gut geschützt ist

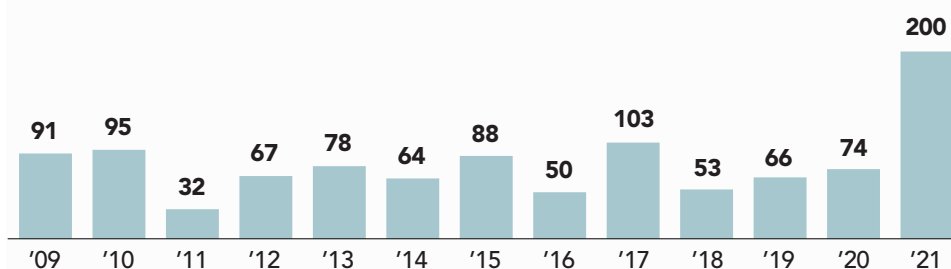
summen älterer Verträge ohne Wertanpassungsklauseln sind oft zu gering, um mögliche Schäden zu decken.“ Für Versicherte, die einen Kredit für den Erwerb einer Immobilie abgeschlossen haben, kann das zu einem Problem werden. Grund: Hypothekarkredite sind meist mit der finanzierten Immobilie besichert. Die Bank verlangt meist, dass diese Immobilie auch ausreichend versichert ist. Wendler: „Im Schadensfall könnte hier eine gefährliche Lücke entstehen, wenn sich eine Immobilie mit der vereinbarten Versicherungssumme nicht mehr in den Originalzustand zurückversetzen lässt.“

Unterschätzte Werte

Doch nicht nur Hausbesitzer sollten ein Auge auf die Deckungssummen ihrer Versicherung haben, auch bei Wohnungseigentümern und

Die Naturkatastrophenschäden steigen rasant

Schadenszahlungen seit 2009 in Mio. Euro (gerundet)



Grafik: CT | Quelle: Wiener Städtische Versicherung

Mietern besteht das Problem. Wendler: „Sachen sind meist zum Neuwert versichert, und das betrifft einerseits die Wiedererrichtung eines Gebäudes, aber auch die Wiederbeschaffung von Haushaltsgegenständen. Dabei unterschätzen die Kunden oft, welche Sachwerte sie über die Jahre angeschafft haben. Aufgrund der

steigenden Preise hätte das beispielsweise auch bei einem Küchenbrand spürbare Folgen. Hat eine Küche vor fünf Jahren vielleicht noch 15.000 Euro gekostet, wird man heute für die gleiche Premiumküche wahrscheinlich über 20.000 Euro ausgeben müssen.“

Neben den enormen Preissteigerungen der letz-

ten Monate verschärft auch der Klimawandel die Lage. Generell ist ein klarer Trend erkennbar: Die Unwetter werden häufiger und heftiger – mit der Folge, dass die Schadenssummen kräftig ansteigen. Wendler: „Wir beobachten seit Jahren einen sukzessiven Anstieg von Schäden und damit verbundener Leistungen. Besonders

häufig kam es im Jahr 2021 zu Schäden aufgrund von Sturm und Hagel. Das Schadensvolumen stieg auf einen absoluten Rekordwert von 200 Millionen Euro. Seit 2009 hat die Wiener Städtische mehr als eine Milliarde Euro für Schäden aus Naturkatastrophen ausbezahlt.“ Die Statistik zeigt auch, dass die Ereignisse tendenziell lokaler und heftiger ausfallen.

Katastrophenschutz

Nachdem der Klimawandel immer öfters schwere Unwetter und Katastrophen auslöst, sollte man auch hierfür Vorsorge treffen. Dabei ist eine Erhöhung des Katastrophenschutzes gegen Hochwasser – je nach Lage – mit wenigen Euro im Monat möglich. Die Wiener Städtische bietet Kunden Katastrophenschutz-ErhöHVariante gegen Hochwasser auf eine Versicherungssumme von 20.000 Euro (Variante 1) bzw. auf 50.000 Euro (Variante 2) im Eigenheim- und Haushaltsversicherungsbündel an. Zwar ist Österreich hinsichtlich Erdbeben keine Gefahrenzone, aber die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) hat 2021 mehr als 1600 Erdbeben in Österreich registriert. Beim Eigenheim-Haushaltsversicherungsbündel liegt die Basisabdeckung bei 5.000 Euro. Bei einer Erhöhung auf 10.000 Euro beträgt die Mehrprämie abhängig vom Risikogebiet nur rund neun Euro pro Jahr.



„Besonders die Deckungssummen älterer Verträge sind oft zu gering“

Doris Wendler
Vorstand Wiener Städtische

Die neue Generation der Online-Haushaltsversicherung

Mit der digitalen Haushaltsversicherung „living.up“ setzt die Wiener Städtische neue Maßstäbe.

Wenige Klicks genügen für den optimalen Schutz der eigenen vier Wände

Mit der neuen „living.up“ bzw. „living.up – now“-Haushaltsversicherung erweitert die Wiener Städtische ihre Online-Versicherungs-Palette erfolgreich um zwei weitere Produkte und stärkt so ihre digitale Innovationsführerschaft. Das neue Produkt bietet Kunden die Möglichkeit, nach Angabe der Wohnungsgröße, der

Adresse sowie der Wohn- und Lebenssituation die „living.up“-Haushaltsversicherung via Web mit wenigen Klicks abzuschließen. Die Versicherungssumme basiert auf der angegebenen Wohnungsgröße. Der besondere Vorteil: Nach dem Online-Abschluss werden alle notwendigen Dokumente den Kunden in Echtzeit per Mail zugesendet und ab dem

nächsten Tag ist der Versicherungsschutz bereits aktiv. Zusätzlich können beispielsweise Unterhaltungselektronik, Freizeitpakete mit Sport- und Tierhaftpflicht für Hunde in den Versicherungsschutz mit aufgenommen werden. Ein besonderes Zuckerkorn ist die Versicherungs-Variante „living.up – now“ für Kunden bis zum 27. Lebensjahr. Mit einer standar-

disierten Versicherungssumme in der Höhe von 25.000 Euro können damit kleine Wohnungen oder WG-Zimmer kostengünstig versichert werden. Auf Wunsch können User, die noch keinen Berater haben und eine Beratung für zukünftige Anliegen benötigen, direkt und persönlich Kontakt aufnehmen. Damit verzahnt die Wiener Städtische die Online- mit

der Offline-Welt und legt den Fokus auf einen hybriden Vertriebskanal.



Hier kommen Sie zur Haushaltsversicherung „living.up“